

Region Bern

## Von Anfang an dabei

**Paul Halter ist seit 70 Jahren Syna-Mitglied. Zu diesem Anlass haben wir ihn im Bistro Bahnhof Thun getroffen. Dabei erzählte er aus seinem Leben, von seiner beruflichen Laufbahn, seiner Mitgliedschaft bei der Sektion Maschinen Metall und von seinen Tätigkeiten in der Freizeit.**

Paul Halter wurde am 6. April 1931 in Rohrschach SG geboren, wo er auch aufwuchs. Nach seiner Schulzeit absolvierte Paul die Lehre als Elektromonteur bei der Firma Jost. Während seiner Lehrzeit trat er der Sektion Maschinen Metall, Rohrschach bei. Probleme mit dem Arbeitgeber gab es deswegen keine. Dieser vertrat die Meinung, dass es wichtig sei, organisiert zu sein. Paul erinnert sich an den grossen Streik in der Feldmühle Rohrschach: Die gesamte Belegschaft – rund 1200 Personen – traten in den Streik, um bessere Arbeitsbedingungen und vor allem eine Reduzierung der Sonntags-Arbeitszeit zu erreichen.

### Berufliche Laufbahn in Bern

Nach Beendigung der Lehre als Elektromonteur und nach der Rekrutenschule trat er im Juli 1951 die Stelle in der Firma Autophon AG in der Installationsabteilung an, wo er während drei Jahren tätig war. 1954 trat er als technischer Angestellter in die damalige Abteilung 48 der Hasler AG ein. In der 1965 neu gegründeten Firma Hasler Installations AG war Paul am Aufbau der Projektabteilung massgeblich beteiligt. Dank seiner Weiterbildung am Technikum in Weil am Rhein auf den Gebieten Hochfrequenz, Elektro- und Fernmeldetechnik war er mit seinem fundierten Fachwissen eine wertvolle Stütze der Verkaufsabteilung für Schwachstromapparate. 1966 wurde Paul zum Gruppenchef für Spezialanlagen befördert. Am 1. September 1977 wurde er als



Für 70 Jahre Mitgliedertreue wurde Paul Halter an der Regionaltagung in Bern geehrt und mit einem Geschenk überrascht.  
Bild: Elvira Wüthrich

Chef Elektroprojekt zum Prokuristen und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. 1987 fusionierte die Autophon AG mit der Hasler AG und der Zellweger AG zur Telekommunikationsfirma Ascom. Dem Unternehmen bleibt Paul Halter bis zu seiner Pensionierung treu.

### Sektion Maschinen Metall Bern

Während dieser Zeit wechselte Paul Halter zur Sektion Maschinen Metall Bern. An den damaligen Sektionspräsidenten Franco Petterlini erinnert er sich gerne, obwohl er selbst in der Sektion kein Amt innehatte. Seine berufliche Tätigkeit liess ihm wenig Zeit, daneben noch ein Amt zu übernehmen.

### Von früher zu heute

Auch Paul haben wir die Frage gestellt, was aus seiner Sicht früher einfacher war. Dazu meinte er: «Probleme wurden umgehend gelöst. Es gab kein Hin und Her. Man/frau war nur dem Verwaltungsrat Rechenschaft schuldig.» Die Tonart sei rauer, härter, aggressiver und rechthaberischer geworden. Eine Einigung oder einen gemeinsamen Nenner zu finden, sei schwieriger als früher.

### Freizeit

In früheren Jahren war Paul Nationalliga-Handballer und Junioren-Schweizermeister

in der Laufdisziplin. Zu seinen Hobbys gehörten Wandern, Skifahren und Reisen.

**Elvira Wüthrich,**  
Koordinatorin Region Mittelland,  
elvira.wuethrich@gmail.com

## IMPRESSUM MITTELLAND

### Redaktion/Koordination

Elvira Wüthrich  
elvira.wuethrich@gmail.com

### Regionalredaktion

**Bern:**  
Walter Wüthrich  
walter.wuethrich@syna.ch

### Deutschfreiburg:

Katja Mäder  
katja.m@bluemail.ch

### Luzern:

Leander Zemp  
leander.zemp@syna.ch

### Olten/Solothurn:

Zabedin Iseini  
zabedin.iseini@syna.ch

### Ausgabe 10/18:

Redaktionsschluss: 26. November  
Erscheinungsdatum: 14. Dezember

Region Deutschfreiburg

# Betreuung Demenzkranker im Sensebezirk

**In den acht Pflegeheimen im Sensebezirk gibt es rund 375 vom Kanton anerkannte Pflegeplätze für Langzeitaufenthalte. Wird dies dem demografischen Wandel und dem Willen der Betagten gerecht? Und wie sieht es für Demenzkranke aus?**

Wenn es um das Thema «Betreuung und Pflege von Betagten» geht, darf man die an Demenz erkrankten Patienten nicht ausser Acht lassen. In der Schweiz leben derzeit 148 000 Menschen mit Demenz, und im Jahr 2040 werden es schätzungsweise 300 000 Personen sein. Somit werden früher oder später, direkt oder indirekt, alle mit der Erkrankung konfrontiert werden.

Deshalb fand am 10. Oktober ein Forum des christlich-sozialen Kartells (CSK-Forum) in Schmitzen zum Thema «Demenz» statt. Es referierte Katja Jeckelmann Vonlanthen, Leiterin der Memory Klinik HFR Meyriez und Fachärztin für Geriatrie. Die Teilnehmenden diskutierten, was getan werden kann und wie man Betroffene besser unterstützen könnte.

## Therapeutische Massnahmen

Mit einer guten Therapie und der Unterstützung von Angehörigen und Betreuenden können auch demenzerkrankte Personen noch einige Jahre zu Hause leben. Dies darf jedoch nicht unterschätzt



Die Betreuung und Pflege von demenzkranken Personen ist sehr komplex und kann für Angehörige zur grossen Belastung werden. Deshalb ist die Pflege in einem Heim mit professioneller Betreuung manchmal die bessere Lösung – für alle Beteiligten. Bild: pixabay

werden, da die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz sehr komplex und belastend sein kann. Deshalb brauchen die heute 440 000 betroffenen Angehörigen Unterstützung bei ihrer täglichen, schwierigen Arbeit.

Die Alzheimer Vereinigung Freiburg beispielsweise ist eine wichtige Quelle für Personen aus der Region Deutschfreiburg. Auch sie war mit dabei am CSK-Forum, um über dieses wichtige Thema zu diskutieren. Die Alzheimer Vereinigung Freiburg vermittelt durch Angehörigengruppen und Broschüren hilfreiches Wissen, um Betroffene zu entlasten. Die Angehörigengruppen bilden ein wichtiges Ventil für die Angehörigen: Hier können sich Angehörige

Demenzkranker treffen und sich über die alltäglichen Erfahrungen austauschen.

## Eintritt ins Pflegeheim

Da die Entscheidung für einen Eintritt ins Heim oft schwerfällt, ist es besser, diese Einschätzung professionellen Fachleuten zu überlassen. Häufig ist die Pflege in einem Heim mit professioneller Betreuung sogar unabdingbar. Eine solche steht in der Region beispielsweise im Pflegeheim Maggenberg in Tafers zur Verfügung. Die dortige Demenzstation bietet eine separate Betreuung integriert im Pflegeheim in idealer Weise an.

## Es besteht Handlungsbedarf

Wie momentan in vielen solchen Institutionen fehlt es aber auch im Pflegeheim Maggenberg an spezialisiertem und qualifiziertem Pflegepersonal. Mangels ungenügender Fachkräfte können Demenzstationen nicht voll belegt werden, obschon es genügend Anmeldungen gibt.

Es ist an der Zeit, sich über Aus- und Weiterbildungen für das Pflegepersonal sowie über deren Anstellungsbedingungen grundsätzliche Gedanken zu machen.

### Alzheimer Vereinigung Freiburg

Die Aktivitäten der Sektion orientieren sich vorwiegend an den sozialen Aspekten der Krankheit. Die Sektion setzt sich vor allem in folgenden Bereichen ein:

- Unterstützung einer Solidaritätsbewegung unter den betroffenen Familien, insbesondere mit der Schaffung von Angehörigengruppen
- Information über Ausbildungsmassnahmen und Förderung der Teilnahme daran
- Unterstützungsangebote/häusliche Betreuung durch Freiwillige

- Impulse geben für den Aufbau angemessener Strukturen

### Angehörigengruppe

Die Treffen der deutschsprachigen Alzheimer-angehörigengruppe finden jeden 1. Dienstag im Monat in der reformierten Kirchgemeinde Düringen, von 19.30 bis 21.30 Uhr statt. Nächstes Treffen: 4. Dezember (im Januar findet kein Treffen statt).

Weitere Informationen: [www.alz.ch/fr](http://www.alz.ch/fr)

**Katja Mäder,**  
Regionalredaktorin,  
[katja.m@bluemail.ch](mailto:katja.m@bluemail.ch)



Region Luzern

## Jassturnier der Syna-Senioren

**Am 29. August fand im Restaurant Obergrund in Luzern das jährliche Senioren-Jassturnier statt. Der Anlass war von Syna-Mitglied Werner Niederberger und Hans Röllli organisiert worden. Vom Regionalsekretariat Luzern nahm Agron Gjuraj teil. Er hat auch einige Fotos vom Geschehen gemacht.**

Auf die Ausschreibung zum Jassnachmittag hatten sich 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet. In einer fröhlichen, aber durchaus auch kämpferischen Stimmung wurde eifrig gejasst. Dabei verging der Nachmittag wie im Flug. Gespielt wurde ein Schieber mit sechs verschiedenen Partnern. Dabei durften

die Teilnehmenden mit jedem Partner acht Spiele austragen.

### Mitmachen lohnt sich

Die 20 Jasserinnen und Jasser konnten schöne Preise im Wert von über 300 Franken gewinnen. Darunter befanden sich auch Geldgutscheine im Wert von 20 bis 60 Franken.

Als Siegerin durfte zum Schluss Anita Küttel aus Küsnacht ausgerufen werden. Sie hatte eine Punktzahl von 4263 erreicht. Die ersten drei Jasser erreichten alle über 4000 Punkte.

Es hat sich auf jeden Fall gelohnt, an diesem Jassnachmittag teilzunehmen. Die Organisatoren hoffen, dass sich auch im nächsten Jahr wieder viele Mitglieder anmelden und am Jassnachmittag mitmachen werden.



Bei einem Jass vergeht der Nachmittag wie im Flug.  
Bild: Agron Gjuraj

Werner Niederberger

Region Luzern

## Fussball und Gespräche

**Syna-Mitglieder spielen gerne Fussball! Am 28. Oktober fand in Sarnen das alljährliche Syna-Fussballturnier statt. Organisiert hatte dieses wie immer die portugiesische Sektion ASIPOR.**

Speziell war dieses Jahr, dass die Jugendsektion Young Syna mit einer Standaktion ebenfalls involviert war. Es war seit langem die erste Aktion von Young Syna Luzern, die sich nun wieder vermehrt zeigen und engagieren möchte.

### Willst du auch mitspielen?

Der Anlass war wieder ein grosser Erfolg. Teams, die im nächsten Jahr auch dabei sein möchten: Meldet euch frühzeitig beim Regionalsekretariat Luzern. Wir freuen uns auf viele Teilnehmende!

### Luzern gewinnt!

Rund 400 Personen waren am Event präsent – Fussballspielerinnen und -spieler und Zuschauende zusammengesetzt. 20 Teams aus der ganzen Schweiz kämpften um den beliebten Wanderpokal und schenken sich dabei nichts.

Um 8.30 Uhr ging das erste Spiel los; gespielt wurde bis etwa 17 Uhr. Als Sieger ging das Team FC Luzern aus der Stadt Luzern hervor.

### Plattform für Young Syna

Die Regionalsekretärinnen und -sekretäre und Delegierte von Young Syna konnten das Turnier als Informationsanlass nutzen: Sie führten mit



Drei Young-Syna-Vertreterinnen übergeben den Wanderpokal (von links): Debora Paternostro, Valeria Trippicchio und Cristiana Pinto Gonçalves

Bild: Agron Gjuraj

diversen Zuschauern Informations- und Beratungsgespräche durch. Es war eine gute Gelegenheit, um auf Syna aufmerksam zu machen oder individuelle Probleme von Mitgliedern zu besprechen.

katja.blust@syna.ch,  
Regionalsekretärin



Region Olten/Solothurn

# Die Region am Syna-Kongress

Die Region Olten/Solothurn war am Syna-Kongress in Lausanne quasi doppelt vertreten: Zum einen nahmen die Delegierten aus der Region ihre Pflicht wahr, die regionalen Anliegen am Kongress zu vertreten. Doch gleichzeitig sorgten Mitarbeitende aus dem Regionalsekretariat und der Zentrale in Olten für den reibungslosen Ablauf des Grossanlasses: Im Organisationsteam vertreten, wirkten sie im Hintergrund und gaben alles, um den Kongress in Lausanne zu einem vollen Erfolg werden zu lassen.



Vertreten die Region als Delegierte (von links): Zabedin Iseini, Bojan Trajkov und Roberta Guardino  
Bilder: Syna



Empfangskomitee und einiges mehr (von links): Caterina Manca, Denise Paradelo, Diana Gugliotta und Fabio Iseini



## Sektion Olten-Zofingen

### Einladung zum Raclette-Abend

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Die Sektion Olten-Zofingen lädt ihre Mitglieder mit Partner zu einem geselligen Raclette-Abend ein am

**Freitag, 7. Dezember um 19 Uhr**

im Zunftlokal der Bären-Zunft Wangen bei Olten  
([www.baerenzunft.ch](http://www.baerenzunft.ch))

Das Lokal befindet sich an der Mittelgäustrasse 14 in Kleinwangen. Es hat genügend Parkplätze und ist nur fünf Gehminuten vom Bahnhof Wangen entfernt (gegenüber der Gleise). Die reformierte Kirche ist in unmittelbarer Nähe.

#### Anmeldung

Sektion Olten-Zofingen, 4600 Olten oder online auf [www.syna-olten.ch](http://www.syna-olten.ch)

Anmeldeschluss: Freitag, 30. November 2018

Achtung! Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Personen begrenzt.

### Invito alla Serata raclette

Care colleghe, cari colleghi,

La sezione Syna Olten-Zofingen invita i propri soci e i loro partner a una piacevole Serata raclette:

**Venerdì 7 dicembre, alle ore 19**

nel locale Bären-Zunft di Wangen bei Olten  
([www.baerenzunft.ch](http://www.baerenzunft.ch))

Il Bären-Zunft, che dispone di un sufficiente numero di parcheggi, si trova a Kleinwangen alla Mittelgäustrasse 14, a soli cinque minuti a piedi dalla stazione di Wangen. Il locale è situato di fronte ai binari, nelle immediate vicinanze della chiesa riformata.

#### Iscrizioni

Sektion Olten-Zofingen, 4600 Olten oppure online all'indirizzo [www.syna-olten.ch](http://www.syna-olten.ch)

Si prega di iscriversi entro il venerdì 30 novembre 2018

Attenzione: il numero dei partecipanti è limitato a 36 persone.